

Unterrichtseinheit 5

Arbeitsweise von Windows 2000 Gruppen:

Eine Gruppe ist eine Sammlung von Benutzerkonten, um Zugriffsberechtigungen auf gleiche Ressourcen zu vereinfachen, wobei diese in einer Arbeitsgruppe anders als in einer Domäne arbeitet.

Beim Hinzufügen von Mitgliedern zu Gruppen sollte jedoch folgendes beachtet werden:

- wird ein Benutzer Mitglied einer Gruppe, so erhält er alle Rechte (Tätigkeiten, die ich ausführen kann) und Berechtigungen (Zugriffsrechte im NTFS-Dateisystem), die der Gruppe erteilt werden
- da eine Gruppe nur eine Liste der Mitglieder mit Verweisen auf die tatsächlichen Benutzerkonten ist, können Benutzerkonten Mitglieder mehrerer Gruppen sein

Gruppen in einer Arbeitsgruppe:

- sie werden auf Computern erstellt, die keine Domänencontroller sind
- sie befinden sich in der Sicherheitskontenverwaltung (SAM), welche die lokale Datenbank für Sicherheitskonten des Computers ist
- sie werden verwendet, um Berechtigungen für Ressourcen und Systemtasks auf dem Computer zu erteilen, auf dem die Gruppe erstellt ist

Gruppen in einer Domäne:

- sie werden **nur** auf Domänencontrollern erstellt
- sie befinden sich im Active Directory Verzeichnisdienst
- sie werden verwendet, um Berechtigungen für Ressourcen und Systemtasks auf allen Computern der Domäne zu erteilen

Lokale Gruppen:

- Richtlinien für lokale Gruppen:

- lokale Gruppen werden nur auf Computern eingerichtet, die zu keiner Domäne gehören
- lokale Gruppen werden verwendet, um den Zugriff auf Ressourcen zu steuern und um Systemtasks für den lokalen Computer durchzuführen

- Regeln für die Mitgliedschaft in lokalen Gruppen:

- lokale Gruppen können nur lokale Benutzerkonten des lokalen Computers enthalten, auf dem sie erstellt wurden
- lokale Gruppen können nicht Mitglieder einer anderen Gruppe sein

Gruppen können nur von Mitgliedern der Gruppe Administratoren oder Konten-Operatoren erstellt werden.

Integrierte lokale Gruppen:

Integrierte Gruppen werden bei der Installation von W2K automatisch angelegt. Sie haben eine Reihe von vorbestimmten Rechten und können nicht gelöscht werden.

- Integrierte lokale Gruppen:

- über diese Gruppen erhalten deren Mitglieder die Rechte, Systemtasks auszuführen
- ein Hinzufügen von Benutzerkonten ist möglich

- Besondere Identitäten (Sondergruppen):

- über diese Gruppen werden die Systemverwendungen für Benutzer organisiert (z.B.: Administrator, Benutzer, Gast...)
- ihre automatische Mitgliedschaft kann nicht modifiziert werden (z.B.: Jeder, System...)

Strategie zum Verwenden von lokalen Gruppen in einer Arbeitsgruppe (ALP-Strategie):

In einer Arbeitsgruppenumgebung ist die Strategie, welche zum Erteilen von Berechtigungen und Rechten verwendet wird, unkompliziert.

Die ALP-Strategie:

- Platzieren von Benutzerkonten (*Accounts A*) in einer lokalen Gruppe (*Lokal L*) auf dem lokalen Computer
- Erteilen von Berechtigungen (*Permissions P*) oder Rechten an die lokale Gruppe

Erstellen von lokalen Gruppen:

Start → Programme → Verwaltung → Computerverwaltung → erweitern von Lokale Benutzern und Gruppen → rechte Maustaste auf Gruppen → Neue Gruppe

Achtung: Der Gruppenname (256 Zeichen bei W2k und 20 Zeichen bei WinNT) für die lokale Gruppe muss eindeutig sein.

Implementieren von Gruppen in einer Domäne:

Mit Domänengruppen, welche auf einem Domänencontroller erstellt werden, ist eine zentrale Verwaltung in einer Domäne möglich. Windows 2000 erstellt auch hier bei der Installation automatisch integrierte Gruppen.

Gruppentypen:

- Sicherheitsgruppen:
diese Gruppen werden für sicherheitsbezogene Aufgaben, wie das Erteilen von Berechtigungen für den Zugriff auf Ressourcen (oder Senden von E-Mail-Nachrichten an mehrere Benutzer), verwendet. **[für Personenberechtigungen]**
- Verteilerguppen:
Anwendungen verwenden Verteilergruppen als Listen für nicht sicherheitsbezogene Funktionen (senden von E-Mail-Nachrichten an Benutzergruppen). Diese Gruppen können nicht zum Erteilen von Berechtigungen verwendet werden. **[für Software]**

Gruppenbereiche:

Der Bereich einer Gruppe (Gruppenbereich) bestimmt, wo diese in den Domänen verwendet wird und beeinflusst die Gruppenmitgliedschaft und das Verschachteln von Gruppen (eine Gruppe wird als Mitglied zu einer anderen Gruppe hinzugefügt).

Unter Windows 2000 gibt es 3 Gruppenbereiche:

1. Globaler Gruppenbereich
(zum Organisieren von Benutzern mit ähnlichen Anforderungen an den Netzwerkzugriff)
 - Eingeschränkte Mitgliedschaft (nur Benutzerkonten und globale Gruppen, in der die globale Gruppe erstellt wird)
 - Globale Gruppen können in anderen Gruppen verschachtelt sein
2. Gruppenbereich der lokalen Domäne
(zum Erteilen von Berechtigungen für Domänenressourcen)
 - Die Mitgliedschaft ist für alle Gruppen und Benutzerkonten offen
 - Gruppen der lokalen Domäne können nicht in anderen Gruppen verschachtelt werden
3. Universeller Gruppenbereich
(zum Erteilen von Berechtigungen für ähnliche Ressourcen in mehreren Domänen)
 - Die Mitgliedschaft ist für alle Gruppen und Benutzerkonten offen
 - Universelle Gruppen können in anderen Gruppen verschachtelt sein

Achtung: Sicherheitsgruppen mit einem universellen Gruppenbereich stehen nur zur Verfügung, wenn sich die Domäne im einheitlichen Modus (auf allen Domänencontrollern muss W2K ausgeführt werden) befindet!

Integrierte und vordefinierte Gruppen in einer Domäne:

Integrierte und vordefinierte Gruppen werden bei der Installation von W2K automatisch im Active Directory angelegt. Sie haben eine Reihe von vorbestimmten Rechten und können nicht gelöscht werden. Vordefinierte Gruppen mit einem globalen Bereich befinden sich im Ordner **Users**, die integrierten Gruppen der lokalen Domäne im Ordner **Builtin**.

- **Integrierte Gruppen der lokalen Domäne** erteilen den Benutzern vordefinierte Rechte und Berechtigungen, um Aufgaben auf Domänencontrollern und im Active Directory auszuführen
- **Besondere Identitäten (Sondergruppen)** organisieren die Benutzer für die Systemverwendung. Die Mitgliedschaft ist automatisch und kann nicht modifiziert werden.
- **Vordefinierte globale Gruppen** erteilen den Administratoren die Kontrolle über Domänenressourcen und Benutzer. (im Ordner **Users** im Active Directory)

Strategie zum Verwenden von Gruppen in einer Domäne (AGDLP-Strategie):

Die AGDLP-Strategie:

- Integrieren von Benutzerkonten (*Accounts A*) in einer globalen Gruppe (*Global G*) und einbinden dieser Gruppe in Gruppen der lokalen Domäne (Domain Local **DL**)
- Erteilen von Berechtigungen (*Permissions P*) für die Gruppen der lokale Domäne

Richtlinien für das Erstellen von Domänengruppen

- Bestimmen des zu verwendenden Gruppenbereichs (globale Gruppen zum Gruppieren von Benutzerkonten und Gruppen der lokalen Domäne für Berechtigungen für eine Ressource)
- Bestimmen der erforderlichen Berechtigungen (nur Mitglieder der Gruppe Administratoren oder Konto-Operatoren verfügen über die Berechtigung zum Erstellen von Gruppen)
- Bestimmen des Gruppennamens

Erstellen und Löschen von Domänengruppen:

Start → Programme → Verwaltung → Computerverwaltung → Active Directory-Benutzer und -Computer → rechte Maustaste auf Ordner, in der die Gruppe erstellt wird → Neu → Group

Achtung:	Der Gruppenname (256 Zeichen bei W2k und 20 Zeichen bei WinNT) für die Domänengruppe muss eindeutig sein!
----------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beim Löschen einer Gruppe, werden nur die Rechte und Berechtigungen, welcher zu dieser gehören, nicht aber das Benutzerkonto der Mitglieder gelöscht.

Achtung:	Integrierte oder vordefinierte Gruppen können nicht gelöscht werden!
----------	----------------------------------------------------------------------

Hinzufügen von Mitgliedern zu Domänengruppen:

Nach dem Erstellen einer Gruppe können Mitglieder aus Benutzerkonten, andere Gruppen und Computer hinzugefügt werden.